

Distance Learning: Aus der Ferne inklusiv?

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Holzinger

Prof.ⁱⁿ Edvina Bešić, PhD

Prof. David Wohlhart, BEd

Begriffsklärung

- Begriffsklärung: Homeschooling, Distanzlernen, Fernunterricht ... (Fickermann & Edelstein, 2020)
- Mediengestützter/Digitaler Fernunterricht
alle Formen von Lernen, bei denen elektronische oder digitale Medien eingesetzt werden, um Unterrichtsmaterialien zu präsentieren, zu verteilen, zu bearbeiten und um die Kommunikation zwischen SchülerInnen und Lehrpersonen zu ermöglichen (Telefonie, Chat, E-Mail, Apps, Lernplattformen, WebEx, Microsoft Teams etc.).

Digitalisierung & Bildung

- Chancen:
 - Differenzierte und individualisierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen (Thiele & Bosse, 2019)
 - Teilhabemöglichkeiten (Bosse & Schluchter, 2019)
- Herausforderungen:
 - Gefahr der Entstehung und Verstärkung bestehender sozialer Ungleichheiten
 - Technische Bedingungen
 - Räumliche Situation zuhause
 - Zeitliche und emotionale Ressourcen der Familie
 - Selbstständiges Lernen (Huber & Helm, 2020, S. 56)

Schüler*innen mit Behinderungen

Studie in Italien (Bellacicco & Ianes, 2020)

- Online-Befragung von 3291 Lehrpersonen (85% davon Integrationslehrer*innen)
- Eine/r von drei Schüler*innen mit Behinderungen völlig vom Unterricht ausgeschlossen
 - mangelnder technischer Ausstattung (n = 69,4%)
 - fehlender IT-Kompetenzen (n = 55,6%)
 - familiärer Probleme (n = 51,3%)
 - Sprachschwierigkeiten im Falle von Kindern mit Migrationshintergrund (n = 23,5%)

Zur Studie

Ziel

- Anhaltspunkte zu Praktiken, Chancen und Herausforderungen im Hinblick auf die Teilhabe von Schüler*innen mit Behinderungen im mediengestützten/digitalen Fernunterricht aus Sicht von Lehrpersonen der Volksschule gewinnen

Forschungsfrage

- *Welche Praktiken und damit verbunden, welche Chancen und Herausforderungen beschreiben Lehrpersonen in inklusiven Settings der Volksschule im Hinblick auf die Teilhabe von Schüler*innen mit Behinderungen im (digitalen) Fernunterricht während der Schulschließung im Frühjahr 2020?*

Zur Studie

Untersuchungsdesign

- Explorative Forschung

Erhebungsmethode

- Online-Befragung

Forschungsinstrument: Vier Abschnitte

1. Situation in der Schule
2. Situation in den Familien
3. Fallbeispiel
4. Demographischen Angaben

Zur Studie

Datenerhebung & Stichprobe

- Umfragelink wurde an 142 Lehrpersonen in steirischen Volksschulen mit inklusiven Settings – Fokus Behinderung - versandt
- Umfragedauer: Mitte Juni bis Mitte Juli 2020
- Rücklaufquote von 35%

Befragte	47
Geschlecht (Frauen)	37
Durchschnittsalter	47,32 (SD = 9,89)
Durchschnittliche Schuldienstzeit	23,05 (SD = 11,75)
Funktionen	<ul style="list-style-type: none">- Schulleitung n = 7- Lehrperson mit Spezialisierung Inklusive Bildung/Sonderschule n = 29- Lehrperson ohne Spezialisierung Inklusive Bildung/Sonderschule n = 11

Ergebnisse

Fallbeschreibungen

- 34 Fallbeschreibungen
- 12 verschiedene Formen von Behinderungen
- Förderbereiche:
 - Lernen
 - Kognitive Entwicklung
 - Sozio-emotionale Entwicklung
 - Sehen und Hören

Ergebnisse

Fallbeschreibungen

- Kommunikations- und Lernwege
 - Unterstützung der Eltern bzw. Schulassistenten
 - Planbarkeit & Regelmäßigkeit
 - Art des Mediums

Ergebnisse

Fallbeschreibungen

- Kommunikations- und Lernwege

*Ich [habe die Kinder, zu] am **Wochenplan vermerkten Zeiten angerufen** und die jeweiligen Inhalte mit ihnen erarbeitet. Dadurch war es möglich, direkt miteinander zu sprechen, und ich konnte **an den Gesichtern der Kinder ablesen**, ob sie meinen Erklärungen folgen konnten oder auch nicht. Dadurch war ich in der Lage, sofort darauf zu reagieren. Die individuellen **Wochenpläne wurden immer zu Beginn der Woche per Mail verschickt** und auch in ausgedruckter Form in der Schule zum Abholen bereitgestellt.*

Ergebnisse

Fallbeschreibungen

- Soziale Inklusion & Lernmotivation

*Durch das Videokonferenztool WebEx war es möglich, die Klassengemeinschaft unserer Integrationsklasse digital weiterzuführen und neue Lerninhalte zu erarbeiten. Obwohl bestimmte Lerninhalte in der Videokonferenz für die "Großgruppe" gedacht waren (Einführung der Division 3. Klasse), war das lernbeeinträchtigte Kind (Zahlenraum 100) dennoch mit großer Begeisterung dabei und nahm visuell und auditiv ebenso an der Erarbeitung teil wie all die anderen Kinder. Diese **Lernmotivation blieb mir besonders positiv in Erinnerung.***

„[die] Buchvorstellung wurde mit dem Handy gefilmt, aufs Padlet der Klasse gestellt und so allen präsentiert. Präsentation konnte gut geübt werden und stärkte[n] das Selbstvertrauen“.

Ergebnisse

Fallbeschreibungen

- Lernmotivation

*Von meiner Seite als Lehrerin konnte ich feststellen, dass die Schülerin sehr, sehr selbstständig wurde und **Spaß am Lernen** hatte, da sie **in ihrem eigenen Tempo** vorgehen konnte und **sich Zeit lassen konnte**. Es war für sie ein **druckfreies Lernen**, wo sie sehr viel festigen konnte.*

Ergebnisse

Fallbeschreibungen

- Selbstständigkeit

*Die Familie des Kindes ist sehr aufgeschlossen und zur Mithilfe bereit - die digitale Kommunikation wurde von Anfang an gut aufgenommen und das **Kind lernte**, direkt auf der **digitalen Plattform Arbeitsaufträge zu lösen** (selbstverständlich immer unter familiärer Hilfe zu Hause). Wieder **im Unterricht** in der Schule ist ein merkbarer **Zuwachs an Selbständigkeit** in Bezug auf das Lernen des Kindes zu spüren - das Kind zeigt **mehr Organisationsfähigkeit** vor allem **bei freien Unterrichtsphasen**; insbesondere konnte sich auch die **digitale Kompetenz** des Kindes **weiterentwickeln** - das Kind zeigt einen selbständigeren Umgang im Unterricht mit technischen Geräten.*

Ergebnisse

Fallbeschreibungen

- Zusammenarbeit: Eltern and multiprofessionelles Team

Diese tolle Zusammenarbeit mit den Eltern/Mutter und den Gehörlosenpädagoginnen wird mir immer positiv in Erinnerung bleiben! Ich bin sehr dankbar dafür. Ansonsten wäre der Fernunterricht mit dem gehörlosen Schüler in keinsten Weise möglich gewesen und die Lernziele hätten nicht erreicht werden können.

Ergebnisse

Fallbeschreibungen

Herausforderungen

- Engagement und/oder den IT-Kompetenzen der Eltern und Lehrpersonen

*Schon vor dem **Distance-Learning** gab es **große Schwierigkeiten**, das **Kind für das Lernen zu motivieren**. [...] Die Mutter [verlor] daheim sehr schnell den Ansporn, mit ihrem Kind zu lernen. [...] Sie [wollte] ihn und die **Mutter-Kind-Beziehung nicht mit Lernen belasten**.*

*Auch **ansprechende Arbeitsmaterialien**, die das Kind bekommen hat, wurden **nicht genutzt** [...].*

*Der **Wiedereinstieg in den "Schulalltag"** fiel dem Kind dann dementsprechend **schwer**.*

*Meiner Meinung nach ist es für ein Kind, das so sehr auf den realen Kontakt angewiesen ist, Unterricht mit digitalen Medien nicht ideal. Es hat sich generell gezeigt, dass die **Eltern maßgeblich am Lernerfolg beteiligt sind**. Von ihrem Engagement konnten viele Kinder profitieren. Kinder von Eltern, denen Schule nicht so wichtig ist, sind leider dann auch die "Verlierer" im System.*

Ergebnisse

Fallbeschreibungen

Herausforderungen

- Engagement und/oder den IT-Kompetenzen der Eltern und Lehrpersonen
- Vorhandene Ressourcen

*Weiters haben wir die Anton-App benutzt, um die erarbeiteten Lerninhalte zu festigen, da das **Ausdrucken von Arbeitsblättern für die meisten Familien ja nicht möglich** war. Aber auch das stellte uns vor große Herausforderungen - allein bis es allen Kindern gelungen war, die **App zu installieren vergingen Stunden**, die ich mit den Kindern am Telefon verbrachte, um beim Einsteigen mit den jeweiligen Zugangsdaten zu assistieren.*

Ergebnisse

Fallbeschreibungen

- Barrierefreiheit von Tools

Unterstützung wäre sinnvoll gewesen in Form von Computerprogrammen welche speziell auf das Kind zugeschnitten werden können.

SchülerInnen konnten die Medien selbst nicht bedienen, Eltern erforderlich.

Implikationen für die Medienbildung

Chancen

- differenzierte und individualisierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen (Thiele & Bosse, 2019)

Barrierefreiheit

- Lern- und Kommunikationsmedien:
Verfügbarkeit und Adressierbarkeit reicht nicht aus -
auf Qualität und Barrierefreiheit achten
- Ausstattung mit assistiven Technologien – auch zu Hause
- Ambiguität in der Rolle der Schulassistent*innen

Implikationen für die Medienbildung

Ausstattung (auch) der Volksschulen und Volksschüler*innen mit digitalen Endgeräten und Internetzugängen

Aus- und Fortbildung von Lehrer*innen an Volksschulen: Inklusive Medienbildung, Teilhabe IN, AN und DURCH Medien (Zorn, Schluchter & Bosse, 2019)

Einbezug externer Unterstützer*innen über digitale Kommunikationstools

Kommunikationsplattformen: Einbezug von Eltern / Erziehungsberechtigten, ggf. auch Assistent*innen und Therapeut*innen

Zusammenfassung & Ausblick

- Digitaler Unterricht eröffnet viele Möglichkeiten in der Inklusiven Bildung (Steigerung der Lernmotivation; Ermöglichung der Teilhabe; Stärkung der Selbstständigkeit)
- Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden
- Masterplan für Digitalisierung muss auch die Volksschule und Schüler*innen mit Behinderungen in den Fokus rücken
- Schwerpunktsetzung im Bereich der inklusiven Medienbildung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung notwendig



Forschungszentrum
für Inklusive Bildung

Danke für die Aufmerksamkeit!

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Holzinger
Prof.ⁱⁿ Edvina Bešić, PhD
Prof.ⁱⁿ Mag.^a Ursula Komposch
Prof. David Wohlhart, BEd